

Material

Unterrichtsverlauf

A

## 1. Teil

## PERSON UND WERK FRIEDRICH DÜRRENMATTS IM ÜBERBLICK

### Zielvorstellungen:

#### Die Schülerinnen und Schüler sollen

1. wesentliche Stadien von Dürrenmatts Leben und künstlerischem Schaffen kennenlernen,
2. Verbindungen zwischen Leben und Werk Dürrenmatts aufzeigen,
3. Dürrenmatts literarische Interessensschwerpunkte erkennen und reflektieren.

## Einstieg

### \* Thema und Ziele der Unterrichtsreihe

Die Lehrkraft gibt einen kurzen Einblick in das Thema der Reihe. Auf dieser Basis können Schüler/innen und Lehrkraft gemeinsam übergeordnete Ziele entwickeln, die im Verlauf der Unterrichtsreihe erreicht werden sollen.

Dabei soll das Hauptaugenmerk auf zentrale Aspekte des Dürrenmattschen Werks gelegt werden: auf abgründige Facetten des Umgangs von Menschen miteinander, auf das Ineinander von Tragik und Komik, auf das Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit, auf – für Dürrenmatt – wirklichkeitsbestimmende Momente wie Paradoxie und Grotteske, die seine Nähe zum Existentialismus Sartres dokumentieren.

Die für das Stück „Der Besuch der alten Dame“ spezifische Synthese von Form und Inhalt, d. h. die Weise der Verarbeitung des zentralen Themas „Korruption“ in der Gattung Drama, sollte im Mittelpunkt der Interpretation stehen. Angrenzende Themenfelder, wie das Verhältnis von Verrat und Gerechtigkeit, Verführbarkeit und Moral, können von hier aus – über das Anspielen einzelner Szenenabschnitte oder über ein Mindmapping – systematisch erschlossen werden. Durch solche Verfahren wird die korrelative Gegenläufigkeit der beiden zentralen Bewegungen der Handlung: von der Armut zum Reichtum, von der sittlichen Unbescholtenheit zur Korruption, ins Blickfeld geraten. Im Anschluß an die erste Erarbeitungsphase, die sich mit Person und Werk Friedrich Dürrenmatts beschäftigen wird, kann ein erster, möglicherweise noch unscharfer Entwurf von Dürrenmatts Wirklichkeitsbegriff festgehalten werden. Dieser kann als Leitlinie der gesamten Unterrichtsreihe fungieren. Auf diese Weise wird der Blick für Dürrenmatts Vorliebe für das Paradoxe geschärft.

Die Interpretation des Dramas „Der Besuch der alten Dame“ soll insgesamt einen repräsentativen Einblick in die Arbeit Dürrenmatts als eines wichtigen Dramatikers der Moderne ermöglichen.

LV  
UG

## Erarbeitung 1/Person und Werk

**M 1.1**

Kindheitserinnerungen

**M 1.2**

Über das Bild

**M 1.3**

Über das Gewissen

**A** Setzen Sie sich mit Person und Werk Friedrich Dürrenmatts auseinander. Geben Sie die wichtigsten Stadien von Dürrenmatts Leben wieder, und gestalten Sie eine Satz-Bild-Collage aus Bildern und Äußerungen Dürrenmatts, die Ihnen wichtig erscheinen.


Den Schülerinnen und Schülern sollten M 1.1, M 1.2 und M 1.3 zur Verfügung gestellt werden. Auch wäre es vorteilhaft, wenn ihnen das Werk Profitlich, Ulrich: Friedrich Dürrenmatt (In: Deutsche Dichter der Gegenwart. Hrsg. von Benno von Wiese. Berlin 1973) vorliegen würde.

Zeichnungen und Fotos von Dürrenmatt sollten den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden oder können in einer Bibliothek vor Ort ausgeliehen werden.

Dürrenmatts Leben wird von seiner Tätigkeit als Dramatiker geprägt. Leben und Kunst erhellen sich wechselseitig. Darum wirkt die Auseinandersetzung mit Dürrenmatts Leben motivationsfördernd. Wenn Lebenserfahrungen Dürrenmatts in einen Zusammenhang mit seinen zentralen Thesen zu den Begriffen „Bild“ und „Gewissen“ gebracht werden, wird ein ganzheitliches Verstehen eines bedeutenden Dichters und Denkers unseres Jahrhunderts ermöglicht. Dürrenmatts subtile Thematisierung von Abgründen in unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit fördert eine kritische Auseinandersetzung mit unserer Lebenswelt. Je nach Interessen und Leistungsstärke des Deutschkurses kann eine solche Auseinandersetzung bis zur Reflexion moderner philosophischer Denkansätze (existentialistischer oder dekonstruktivistischer Provenienz) führen.

LI  
GA  
SV  
UG  
HA

### Legende zum Unterrichtsverlauf

**A** = Arbeitsform · **D** = Diskussion · **EP** = Einzel- oder Partnerarbeit · **GA (a)** = Gruppenarbeit (arbeitsteilig) · **HA (a)** = Hausaufgabe (arbeitsteilig) · **LI** = Lehrimpuls · **LV** = Lehrervortrag · **SA** = Schüleräußerungen · **SV** = Schülervortrag · **TA** = Tafelbild · **UG** = Unterrichtsgespräch · **\*** = Unterrichtsschritt ohne Arbeitsauftrag im Materialteil ·  = Ganzschrift (vgl. 3. Umschlagseite)